

# Arche-Botschafter legten sich ins Zeug

**Gala** Der Benefiz-Tag der Arche-Intensiv-Kinder brachte Stars aus Sport, Show und Schauspiel ins Sparkassen-Carré nach Tübingen. Gut 200 Besucher/innen waren begeistert. *Von Werner Bauknecht*

Es war ein langer Benefiz-Tag am Samstag im Sparkassen-Carré. Denn der Markt „M'Arché im Carré“ öffnete bereits um 13 Uhr. Im hinteren, westlichen Teil des Gebäudes fand der zum ersten Mal statt und lud ein zum Flanieren, Gucken und Kaufen. „Da kann ich mich schon für Weihnachten einkaufen“, sagte Beate Kutscher aus Tübingen. Es gab fair gehandelte Filzkugelteppiche aus Nepal, selbstgemalte Bilder, T-Shirts, Keramikteile oder Notizblöcke, deren Einbände kreativ gestaltet waren. Oder man ließ die Kinder fotografieren, im Hintergrund ein Mohnfeld fast wie bei Van Goghs berühmtem Gemälde. „Es war den ganzen Tag über rammelvoll“, sagte Michael Frost von „Rarbooks“.

„Berlin ist leider nicht charmant – aber Schwaben.“

**Brigitte Zeh**, Schauspielerin

Die Hanna Herrlich Band eröffnete die Gala vor fast ausverkauftem Saal mit einer Instrumentalnummer. Durch den Abend führte Roland Baisch, bekannt durch seine Comedy-Shows und TV-Auftritte. Die Gäste der Gala waren illustre: Dreifachweltmeister im Ringen Frank Stäbler, Schauspielerin Brigitte Zeh, Bio-Spitzkoch Simon Tress und Ex-Zauberweltmeister Julius Frack. Wie kommt man zu einer derart erlesenen Auswahl an Mitstreitern? „Das sind alles Botschafter für die Arche“, erklärt Sandra Stopper, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der gemeinnützigen Gesellschaft mit ihren Häusern für dauerbeatmete Kinder in Mähringen.

Entschuldigen ließen sich Schauspieler Richy Müller („Tatort“) und Michael Jung, der erfolg-



Trat bei der Benefiz-Gala für die Mähringer Arche für dauerbeatmete Kinder auf: der Tübinger Illusionist Julius Frack.

*Bild: Anne Faden*

reiche Reiter. Beide sind ebenfalls Botschafter. Die Schirmherrin der Arche, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, schickte eine Video-Grußbotschaft aus Berlin.

Beschwingt dann der Auftritt Frank Stäblers. Der drahtige Ringer-Weltmeister in drei verschiedenen Gewichtsklassen brachte seinen goldglänzenden WM-Gürtel mit. Warum er Ringer wurde? Als seine Mutter ihn mit vier Jahren zum Mutter-Kind-Turnen mitnahm, war der Kurs belegt. Ein Stockwerk drüber war an dem Tag Ringer-Training, das er dann besuchte. Und das gefiel ihm so, dass er dabei blieb. Nein, mit dem Sport

könne man nicht reich werden. „Für den WM-Titel gab es 1500 Euro“, verriet er. Seit drei Jahren ist er Arche-Botschafter. „Als ich das erste Mal nach Mähringen kam, war ich so geplättet, dass klar war, dass ich da mitmache.“ Er musste gleich wieder gehen – er flog noch am Abend nach Nepal, um an einem Everest-Treck teilzunehmen, und dann das höchste Krankenhaus der Welt einzuweihen. Und was ist mit Ringen? „Ich fahre 2020 zu den Olympischen Spielen nach Tokio, hole dort Gold und beende dann meine Karriere.“

Danach ließ Julius Frack ein wahres Zauberfeuerwerk los.

Reichlich Highlights hatte er anzubieten, wie eine fliegende Schere, die frei um ein Tuch schwebte, und es sogar ohne des Zauberers Zutun zerschnitt. Atemlos machte der Trick mit dem eingesperrten Zauberer. Frack präsentierte Gedächtnistricks, Illusionen und im zweiten Teil sogar die schwebende Jungfrau. Riesenbeifall. Und als krönenden Schluss zauberte er noch Koch Simon Tress aus einer Kiste direkt auf die Bühne. Der hatte für die Anwesenden eine Suppe gekocht, an der man sich im Foyer bedienen durfte.

Schauspielerin Zeh, in Ruit geboren, berichtete von ihrem Be-

such bei der Arche am Nachmittag. Sie wohnt mittlerweile in Berlin. Was sie denn dort vermisse, fragte sie Baisch. „Berlin ist leider nicht charmant – aber Schwaben“, sagte Schauspielerin Zeh.

Großartig die Hanna-Herrlich-Band mit ihrer Sängerin, deren Einlagen ganz wunderbar ins Programm passten. Gewiefte Musiker, eine gute Songschreiberin Herrlich mit ihren gelungenen Texten. „Der Sonne entgegen“ war ein Titel, in dem es hieß „Halt dich fest, klammer dich ans Leben“. Ganz zum Schluss gab es noch einen Scheck über 900 Euro für die Arche aus dem Verkauf des M'Arché.